

Gert KADUNZ, Klagenfurt

Treffen des GDM Arbeitskreises „Semiotik, Zeichen und Sprache in der Mathematikdidaktik“ in Freiburg

Wie seit zahlreichen Bundestagungen wurde auch im Rahmen der Tagung der GDM in Freiburg ein Treffen des Arbeitskreises veranstaltet. Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Bericht über die Herbsttagung 2010
2. Der aktuell erschienene Sammelband „Sprache und Zeichen. Zur Verwendung von Linguistik und Semiotik in der Mathematikdidaktik“
3. Planung der Herbsttagung 2011
4. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Semiotik 2011
5. Sonstiges

Ad 1.) In der Zeit vom 22. bis 24. September 2010 wurde die diesjährige Herbsttagung in der Benediktiner Abtei St. Stephan in Augsburg veranstaltet. Das Tagungsprogramm zeigte den breiten Querschnitt mathematikdidaktischer Fragen, welche von den Kollegen und Kolleginnen des Arbeitskreises behandelt werden. Astrid Fischer (Oldenburg) berichtete in ihrem empirisch fundiertem Vortrag über Fragestellungen der elementaren Algebra und deren Interpretationen mit Mitteln der Semiotik. Willi Dörfler (Klagenfurt) erörterte in seinen epistemologisch orientierten Ausführungen die Beziehung von möglichen Referenten zu jenen Zeichen, die in der Mathematik verwendet werden. Zum Thema der Aufmerksamkeit sprach Falk Seeger (Bielefeld) in seinem kognitionspsychologisch fundierten Beitrag. Einen Forschungsansatz, welcher eine Qualifikationsarbeit lenken könnte, wurde von Christina Krause (Bremen) vorgestellt. Wie ist vorzugehen, wenn eine semiotische Sicht auf die Konstruktion mathematischen Wissens beschrieben werden soll? Christof Schreiber (Frankfurt) unternahm in seinem kurzen Impulsbeitrag „In the mind“ den erfolgreichen Versuch, eine ausführliche Diskussion zu den Relata des Peirce'schen Zeichenbegriff anzustoßen. Zu Fragen im Umfeld „mathematischen Bewusstseins“ stellte Ysette Weiss-Pidstrygach (Göttingen) ein vielschichtiges und umfangreiches Projekt vor, welches sie in Kooperation unter anderem mit Rainer Kainers (Köln) und Ladislav Kvasz (Prag) betreibt. Im letzten Vortrag der Herbsttagung präsentierte Felix Poklukar (Klagenfurt/Ferlach) eine semiotische Sicht auf die Entwicklung von Begriffen in der Physik.

Ad 2.) Im Dezember 2010 erschien bei Franzbecker der aktuelle Sammelband des Arbeitskreises: „Sprache und Zeichen. Zur Verwendung von Linguistik und Semiotik in der Mathematikdidaktik“ (ISBN 978-3-88120-813-0). Die Beiträge dieses Bandes behandeln einige der zentralen Fragen der Mathematikdidaktik. Die Bandbreite der Überlegungen reicht von Vorschlägen zum Einsatz der Semiotik in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden über erkenntnistheoretische Überlegungen zur Mathematik und Mathematikdidaktik bis hin zu einer detaillierten Aufgabenanalyse mit Mitteln der Linguistik.

Ad 3.) Für die Zeit vom 28. September bis einschließlich 30. September 2011 ist die diesjährige Herbsttagung des GDM Arbeitskreises "Semiotik, Zeichen und Sprache in der Mathematikdidaktik" geplant. Ort ist wie schon in den letzten Jahren die Benediktiner Abtei St. Stephan, Stephansplatz 6 86152 Augsburg. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme an dieser Veranstaltung eingeladen. Die Tagung wird vor allem durch Vorträge zu aktuellen Forschungsvorhaben bestimmt sein. Gleichzeitig sind moderierte Diskussionen zu speziellen Fragen aus Semiotik und Linguistik – stets mit Bezug zur Mathematikdidaktik – willkommen. Aktuelle Informationen findet man unter: <http://wwwu.uni-klu.ac.at/~kadunz/semiotik/>

Ad 4.) In der Zeit vom 12. – 16. Oktober 2011 veranstaltet die DGS (Deutsche Gesellschaft für Semiotik) in Potsdam einen Semiotik-Kongress (<http://www.semiose.de/index.php?id=0,80>). In die Planung wurde auch eine Sektion "Kulturwissenschaft und Mathematik: Lernen von Peirce. Virtualität und Erfahrung in Kulturwissenschaft, Mathematik und Naturwissenschaft" aufgenommen. Moderiert wird diese Sektion von Prof. Dr. Elize Bisanz und Prof. Dr. Herbert Gerstberger. Interessierte sind zur aktiven Teilnahme an diesem Kongress herzlich eingeladen. Weitere Informationen findet man unter: 630,68-.

Ad 5.) Von den anwesenden Kolleginnen und Kollegen wurden die bisherigen Sprecher des Arbeitskreises in ihrer Funktion bestätigt. Dies bedeutet, dass auch in der nächsten Funktionsperiode Barbara Schmidt-Thieme (Universität Hildesheim), Willi Dörfler und Gert Kadunz (beide Universität Klagenfurt) als Sprecherin bzw. Sprecher des Arbeitskreises fungieren werden.